

Blaue Flecken an der Seele



Mobbing - ein gruppendynamischer Prozess

Alarmierendes soziales Problem

Nur 50 % aller Eltern ... bemerken
Nur 33 % der Lehrer ... bemerken

15 % haben Opfer- Mobbererfahrung
(Studie Norwegen 568.000 befragte Schüler)
25,5 % der Burschen Mobbingopfer
(Studie in England)

5 – 11 % regelmäßige
20 % gelegentliche Opfer- Mobbererfahrung
(Studie von Hanewinkel für Deutschland)

Mobber: 72,3 Burschen und 27,7 % Mädchen
Opfer: 56,1 Burschen und 43,9 % Mädchen

Alarmierendes soziales Problem



OECD-Studie

Wann spricht man von Mobbing?

Ziel ist es, das soziale Ansehen des betroffenen Kindes zu schwächen und es auszugrenzen.

Machtungleichgewicht zwischen Mobber und Opfer

Dauer mindestens ein Monat lang

Häufigkeit mindestens einmal pro Woche

e-mobbing
mit einem Click erfüllt

Ohnmacht des Opfers sich alleine aus Situation zu befreien

Wer sind die Akteure?

Mobber / Assistenten

Rolle der Mobber moderat stabil / 2-fach höheres Risiko

Verstärker

ausgeprägte Gruppenkonformität / Haltung maßgebend

scheinbar **Rollenlose**

sozial angepasst / ohne offene Positionierung

Opfer

Rolle bei Kindern instabil / später manifest werdend

Helfer

überwiegend Helferin / Rolle instabil oder unbesetzt

Außenstehende

Rolle stabil / 5-fach höheres Risiko

Alleinstehend Eigenständige

Rolle nicht immer besetzt / Omega-Typus

Motive der Mobber / Assistenten

alles umfassende **Angst**

destruktive **Macht**

Denken / Verhalten eines anderen wird reduziert

Zugehörigkeit

gelingende soziale Akzeptanz als Triebziel

destruktiver **Spaß**

negativ erlebte Langeweile als Auslöser

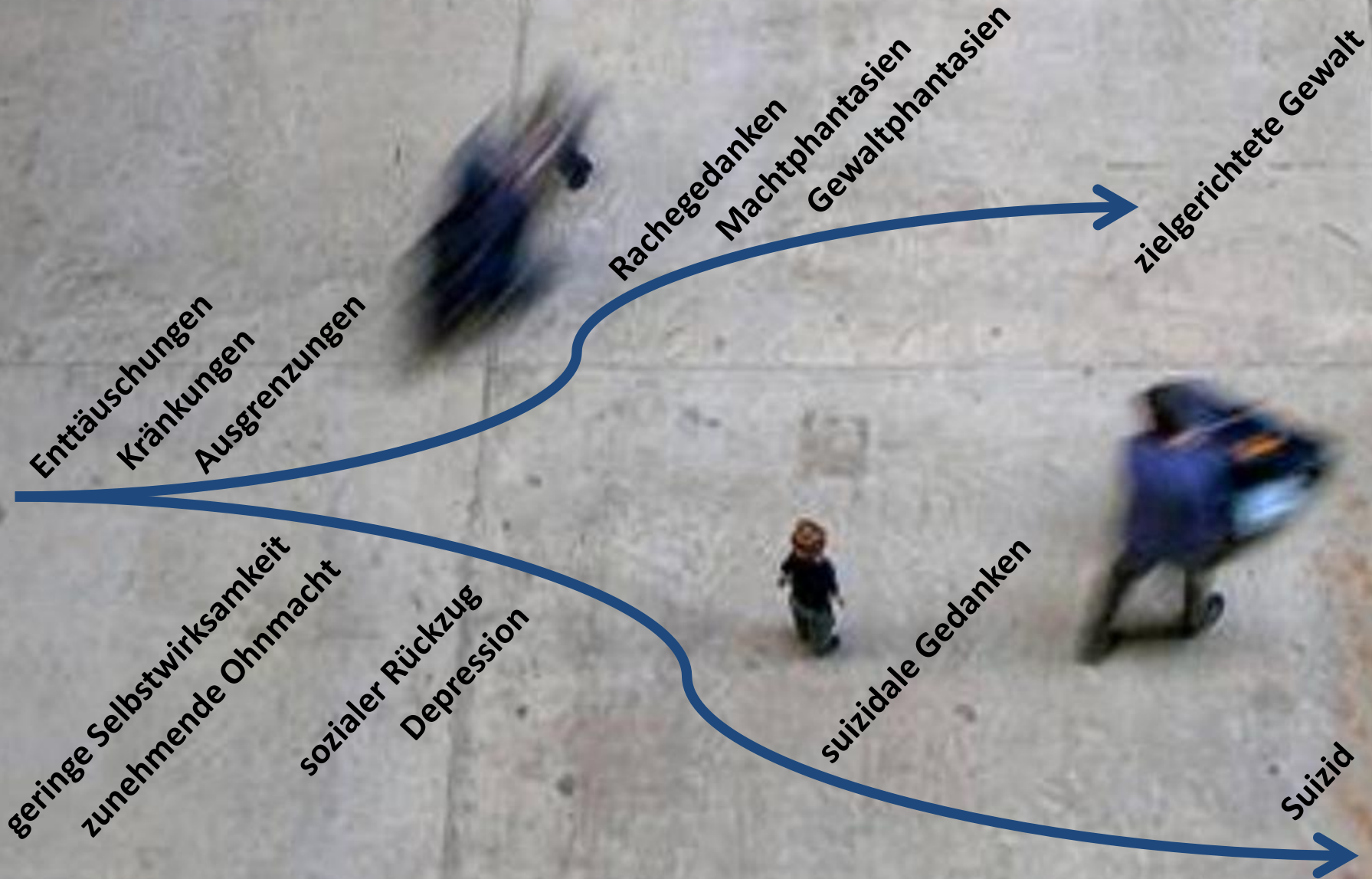
ungerechter **Zorn**

als vorgeschobene Rechtfertigung der Aggressoren

destruktiver **Neid**

Furcht davor als Triebfeder für Gruppenkonformität

Extreme Wege als Folge



Blaue Flecken an der Seele

Es war einmal ein Schneemann, der war ganz alleine und suchte einen Freund. Aber er fand keinen, weil er in dem Dorf namens Einsam lebte. Er fand ein paar andere Schneemänner und wollte mit ihnen spielen. Wenn er einmal fragte: „Darf ich mit euch spielen?“ gaben sie keine Antwort. Später ging er in den Wald und fragte den Fuchs: „Darf ich mit dir spielen?“ Der Fuchs knurrte und der Schneemann bekam große Angst und rannte ganz schnell wieder heim. Er trank einen Tee und rief seinen Cousin an. Der Schneemann fragte: „Kommst du zu mir spielen?“ Sein Cousin legte einfach auf. Der Schneemann war sehr traurig, weil keiner mit ihm spielen wollte. Also ging er in den Tiergarten und suchte einen Freund, aber niemand wollte sein Freund sein. Das hat den Schneemann sehr gekränkt. Als er wieder heim ging musste er anfangen zu weinen. In der Früh ging der Schneemann zum Tiergarten und er sah, dass der Tiergarten schon den Menschen verbrannt worden ist. Jetzt war er sehr traurig. Die kleinen Igelbälle die die Menschen mit dem Feuer angezündet haben, waren jetzt tot tot tot. Er ging weinend heim und wartete auf den Sommer. Der Sommer ist herangekommen und der Schneemann schmolz dahin.

Aufsatz eines 10-jährigen

Blaue Flecken an der Seele

bindungs.**SEHN**.sucht

Beziehung

Anerkennung

Kooperation

Zugehörigkeit

Blaue Flecken an der Seele

Infos und Hilfen unter:

www.krisenintervention.tsn.at
www.gewaltpraevention.tsn.at